

## LIEFERUNG \*\*\*2

### 🔗🔗Text Acht🔗🔗

#### Fragliches Fragen, fundamental

Zuerst will ich fragen, ob wir in unsere Zeit wirklich fundamental Fragen stellen können. JOHANN WOLFGANG VON GOETHE lässt im >>Faust<< Zweifel blinken, die auch heute noch nachdenklich stimmen können:

>>---

**Wagner:** Allein die Welt! des Menschen Herz und Geist! Möcht jeglicher doch was davon erkennen.

**Faust:** Ja, was man so erkennen heißt! Wer darf das Kind beim rechten Namen nennen? Die wenigen, die was davon erkannt, die töricht genug ihr volles Herz nicht wahrten, dem Pöbel ihr Gefühl, ihr Schauen offenbarten, hat man von je gekreuzigt und verbrannt. Ich bitt Euch, Freund, es ist tief in der Nacht, Wir müssen' s diesmal unterbrechen.

---<< [\*13) ' ]

Die Reflexion auf "den Pöbel" legt zunächst nahe, im "Nur-und-stur-Potenzial" schlichter Gemüter den Hinderer von Grenzerfahrungsverhalten – und darum geht es immer, wenn es drauf ankommt – zu sehen. Aber "Pöbel" ist ein weit zu ziehender Begriff. Er erfasst streng genommen jede/jeden oder doch fast jede/jeden von uns in der Eigenschaft als "Ego-Leut" [Siehe auch meine Auslassung in "🔗🔗Text Sieben🔗🔗" von Lieferung \*\*\*1]. Warum? Das hat schlicht mit unserer Eigenart zu tun, als Person oder/und verbundene Gemeinschaft (Soziokomplexion) Selbsterhaltung anzustreben, sich selbst behaupten zu wollen. Und das in einer Daseins-Sonseinsweise fortwährender Angriffe der Mächte aus Natur, Gesellschaft und eigenem Innen von Seele und Geist! [Wer übrigens Seelisches und Geistiges nicht so trennen mag, und eben eigen Innen auch als "Psychisches" oder ähnlich bestimmt, mag so sich einrichten, wird aber vermutlich einmal genau vor Fragen stehen, ob nicht schon damit sich in Eingrenzung befindend und gar nicht mehr frei, solche Grenzen überschreiten zu können...] Diese eigene und anderer Selbstbehauptungswesensart zu hinterfragen, heißt schließlich die Wesensart des ganzen Kosmos zu prüfen, notfalls des "Kosmos aller Kosmen nach dem Prinzip eigenträger Selbst

-erhaltung“ überhaupt. Pöbeltyp Ego-Leut eigentlich an seiner selbst sich gern erfreut. Nur wenn dem das madig gemacht wird – auch durch Konsequenzen fordernde Fragen über Sinn und Unsinn der Selbstbehauptungsmanöver quer Bank – von alldem der Leute, Völker, dem Erdenrund mit dem Lebendigen, dann Natur, Weltall und mög-lichen Welten des Seelischen und Geistigen – dann allerdings werden Maxie und Max unruhig, abwehrend, streitlustig und je wie hoch und tief deren spezifische Potenziale der Selbstverteidigung greifen, greifen in diese Abwehr auch List, Hinterlist, Heimtücke, Fallenstellerei, gegenbohrendes Zirkulieren in Gestalt kompliziert arrangierte Szenarien des schlussendlichen 'Entlarvens' des 'Feindlichen' an und ein... Kein Wunder, dass so was zum Arrangieren heimlicher Pläne animiert – immer bei denen, die von ihren 'Feldherrenhügel' auf die Maulwurfshäuflein derer blicken, die sie niveaumäßig als Tierchen oder Halbtiere einschätzen... So mag es Verschwörungen geben, und so wird die Kunde von einspielenden, Regie führenden Verschwörern selber zu einem operativen Mittel, Volk direkt zu scheuchen und indirekt durch so angelegte, dann enttarnte, Verschwörungsblasen, Volk wiederum zu **de**-informieren, zu **de**-sensibilisieren, **abzustumpfen** und so eine Stallmanier zu konditionieren – im günstigsten Fall unter den je **end**-ungünstigen Fällen frei nach der Losung: **Glückliches Vieh, mündiger Braten!**

Aber die 'Trägerwelle' aller stallordentlichen Manöver der je am Ruder lenkenden 'Feldherren' und '-damen' kommt vom 'Vieh'. So wie buchstäbliches Getier unserer Ställe, über Hunger, Durst, Ausscheiden, Vermehren gefügig, antriebig gehalten wird, stallordentlich zu reagieren, so schafft so oder so aufstauende Not – manchmal selbst-läufig, doch mal auch 'angerichtet' – Notdruck, den zu lindern, den zu stillen mit "stallordentlichen Auflagen" erkaufte wird und mit dem Verhalten gesteuert werden kann, dann Lenkungsaufgabe der Stalleigner ist. Wie von einem Esel zwar "I-A"-Meckermelden erwartet werden kann [siehe meinen "☉☉Text Sieben☉☉" Lieferung \*\*\* 1!], aber beileibe nicht, er könne seine "I-A"-Litanei auch echt lesen, so entsteht – wie Wasser je tiefste Stelle zu füllen tendiert – mit Sicherheit im 'Leutestall' Druck und Stimmung, eigenes Suchen, eigenen Frage-Antwort-Prozess überwertig stallgefügig einzudämmeln. So schüttelrütteln sich Halbtier Leut und Halbtierherde Leutemeute – wie Getier sich an Boxen, Gittern und Gattern und durch Schlagstockregime warnwund rüttelschüttelt – in Denk- und Verhaltensmuster ein, durch die "verbotene Frage-Antwort-Prozesse" am liebsten schlicht "umschlafen" werden. Trefflich wiederum schon durch GOETHE aufgefunden, diese Mentalität:

>>---

**Mephistopheles:** [...]

Von Sonn' und Welten weiß ich nichts zu sagen,

Ich sehe nur, wie sich die Menschen plagen.

Der kleine Gott der Welt bleibt stets von gleichem Schlag,

Und ist so wunderbarlich als wie am ersten Tag.  
 Ein wenig besser würd' er leben,  
 Hätt' st du ihm nicht den Schein des Himmelslichts' gegeben;  
 Er nennt' s Vernunft und braucht' s allein,  
 Nur tierischer als jedes Tier zu sein.  
 Er scheint mir, mit Verlaub von Euer Gnaden,  
 Wie eine der langbeinigen Zikaden,  
 Die immer fliegt und fliegend springt  
 Und gleich im Gras ihr altes Liedchen singt;  
 Und läg er nur noch immer in dem Grase!  
 In jeden Quark begräbt er seine Nase.  
 ---<< [\*13) ' ' ]

Eigentlich könnte Faustens persönlicher Beelzebuhl doch über diese Leuteart zufrieden sein – mit der wird er fertig, da fährt er Seelen in hoher Zahl in den Höllenscheuer ein. Aber, na ja, viele unter uns halten so einen ganz persönlichen Verführer nun allenfalls für einen psychischen “casus knaxus“, doch mitnichten für eine ansonstige Realität.

Nun gibt es der Form und der Komplikationsauswirkung nach ungezählte “verbotene Fragen“. Ansehen, Würde, Machtanspruch, das Selbstbild einer Person oder Gruppe, Glaubens- und Staatsdoktrine, Lehrgebäude der Wissenschaft und Forschung oder Kunstrezeption. Allerdings ist das Sanktionsbesteck auf “verbotene Fragen“ nun doch sehr variabel geworden, wenigstens in unserem Kulturkreis. Nicht gleich rollt das Fallbeil, oder wird gehängt. Stelle dir vor, du darfst ehrenhalber einem Staatsoberhaupt die Hand schütteln und raunest dem launig zu: *„Na Kumpel, hast dir auch ordentlich Hintern und Schnute geputzt?“* Auweia, ich glaube wir beide hielten uns dahingehend zurück. Oder wärest du so mutig, um deinen Unmut über die zerfahrene Streithammelherde eines örtlichen Parlaments los zu werden, da mitten in öffentlicher Sitzung mit einem Megaphon reinzuplatzen und zu rufen: *„Leute, warum esst ihr nicht Grünkohl oder Bohnen? Esst Grünkohl, futtert Bohnen dann haben wir hier ein Fluidum duftender Übereinstimmung, nicht wahr ihr Deppen?“* Aber ich meine, wir beide werden uns dahingehend zurückhalten... “Verbotene Fragen“ dieser Art sind natürlich streng genommen nicht verboten, können allenfalls ein gerichtliches Nachspiel haben mit Strafzahlung oder ersatzweise Knast weniger Tage. Anders schon Fragen, die etwa religiöse oder ideologische Dogmen in Zweifel ziehen, das kann bei uns Karriereknick in gesellschaftlichen Körperschaften nach sich ziehen, Entlassungen, Abstiegsversetzungen, Mopping, Stolperintrigen, Rufschädigung... Und, wegen unser miesen volksdeutschen Geschichte – der des zwölfjährigen “tausendjährigen“ dritten Reiches hier – sind Fragen über Ereignisbewertungen des im Grundsatz fraglos Bösen viel vorsichtiger zu stellen, als vergleichbar bei den uns heute verbundenen, damals alliiert uns bekämpfenden, Nachbarn. Wer in der Zeit des “real existierenden Sozialismus“ die “führende Rolle der Partei der Arbeiterklasse“ bestritt, hatte direkt keine guten Karten (indirekt vielleicht

später ab der Wende oder nach Ausreise oder Flucht). Wer heute als Glied in überwiegend konservativen – nicht notwendig extremen – islamischen Kreisen Zweifel an traditionalistische Auslegungen des Glaubensguts offenbart, hat bei uns Anfeindungen zu riskieren, die oft nicht von Pappe sind, hat in den Traditionsländern seines Glaubens aber oft um seine Freiheit und sein Leben zu fürchten... Wer in der Physik die Autorität EINSTEINS in punkto Relativitätstheorien wissenschaftlich kritisch alternativ angeht, hat mit so angezeigtem Frage-Antwort-Prozess nicht unbedingt Lehrstuhlaussichten...

Und natürlich gibt es ein Unzahl sozusagen "bedingt verbotener Fragen". Wer als Politökonom, Wirtschaftshistoriker oder Philosoph Marktwirtschaft kritisch durch Analyse-Raster zieht, muss nicht, aber kann sogar Meriten einfahren; anders wenn so eine Person aktiv – etwa über linke oder rechte Ränder – mit Grundsatzzweifeln aus ihrem Metier herkommend, praktische Politik machen möchte, dann freilich geht Mainstream auf solche/solchen 'Spinnerin'/'Spinner' los, 'Feindbekämpfung' ist dann angesagt... So erleben Aktive die sich aufbauenden Fronten der hiesigen politischen Klasse – zu deren Mehrheit denn –, wenn etwa Fragen über Demokratiereform (Volksentscheide, gar Volksgesetzgebung auf Bundesebene) oder auskömmliches Bedingungsloses Grundeinkommen etwas energischer vorgetragen werden; natürlich als 'Theoriebauten' sind derlei Frage-Antwort-Sequenzen heute risikoarm...

Im Sozialen, im Bezug auf politische Ordnungsvorstellungen von Rand links über Mitte bis ganz rechts, verstecken sich "verbotene Fragen" oft in moralischen Unwortbildungen; ein fleißiger Texter, nahm mir Sucharbeit ab:

>> "Betriebsratverseucht", das Unwort des Jahres, doch, wir hatten es schon mal gehört. Aber entweder haben wir es gedanklich der neoliberalen Sumpflüten-Flora zugeordnet oder sind selbst schon ein wenig abgestumpft. Jedenfalls tut es gut, sich die Unwörter seit 1991 in Erinnerung zu rufen. Es ergibt sich ein Art zynisches Alphabet: *ausländerfrei, ethnische Säuberung, Überfremdung, Peanuts, Diätenanpassung, Rentnerschwemme, Wohlstandsmüll, sozialverträgliches Frühableben, Kollateralschaden, national befreite Zone, Gotteskrieger, Ich-AG, Tätervolk, Humankapital, Entlassungsproduktivität, freiwillige Ausreise, Herdprämie, notleidende Banken* - und zuletzt für 2009 *betriebsratverseucht*: **ti << [\*14]** ]

Das "Verbotene" liegt im Aufdecken antisozialer Wertung im Gewand geschönfärbter Neutralität, auch in der Maskierung, als sei von einem durchaus Positivem, gar Großarti-gem, die Rede.

Aber all diese hier beispielsweise vorgetragenen "verbotenen Fragen" oder "halb verbotenen Fragen" usw. sind alle deutlich 'Kinder' im Spannraum der sich unablässig wandelnden Geschichte unserer Erdenleuteheit.

Vollständigkeitsversuch nach Typus und Historie dieser Frage-Antwort-Komplexe muss ich hier meiden, doch mögen Lesende selbst prüfen, was ich hier ansage: Alle Fragen, die im letzten Grund der person-inneren wie person-äußeren Beziehung dem Erhalt der Daseinsverfassung dienen – positiv direkt, negativ in Abschreckungsposition indirekt – sind im Wandel zwischen “geboten“ und “verboten“; sie sind essentiell nicht verboten in ihrer Funktion, den Soseinsgang aller Geschichten zu betreiben, die in diesem kosmischen Weltkreis der milliarden Lichtjahre passieren oder passieren können, in derer stets dialektischen Widersprüchlichkeit

Gründerinnen/Gründer freilich, die Orte des Menschlichen ansteuern, stehen vor sich selber als Instanz teils geklärt, teils ungeklärt Bereiche. Auch die Klügsten in allerlei Betreibungen und Geschäften des Lebens, auch die Weisesten im Blick auf Grundlagen unserer Existenz sind als Persönlichkeiten einseitig von ihren Erfahrungen und individuellen Bildungs-Erkenntnissen und mitweltlichen Umgängen geprägt. Und daher ist hier nach “Verbotenem“ oder nach der Höhe/Tiefe fundamentalen Fragens, Suchens von dem Menschenbild her zu ergründen, was wirkend wirklich trägt und hinkünftig tragen kann.

**Die Frage-Antwort-Bewegung, die von denen kommt, die sowohl mit “Ja!“ und “Nein!“ und “Das so!“ ihr Ego-Ich bearbeiten, gar das, was als “Selbst“ – Hohes Selbst, Höheres Selbst – berufen wird, ist in dem Sinn fundamental zu nennen, wenn sie das Wesen des Leutemenschseins in einem hervorrufen, im anderen aber auch abweisen kann. Dabei ist Mensch-Sein die Seite des nach Idealen orientierten und hingewendeten Strebens und Leutewerden die sinneswirkliche Seite selbstbehaupteten Strebens. Danach zu- wie absprechend zu fragen, begründet liebendes, begründet freies Verhalten. Und dieses Verhalten zum Menschen hin – im Zu- wie Abwenden in den Regungen eigenen Wesens – ist eben notwendig nötig zum Menschsein. Von daher wird es fundamental gegründet. Das ist **AKKUMENSCH in steter Gründung!****

-----  
Fußnotenangaben zu den Texten der Lieferung \*\*\*2

[\*13)']: Siehe >>Faust<< von Johann Wolfgang von Goethe in jeder vollständigen Ausgabe: hier: Dialog Faust/Wagner in "Der Tragödie erster Teil, "Nacht".

[\*13)'']: Siehe >>Faust<< wie oben ; hier: Mephistopheles Anrede des Herrn als beginnendes Gespräch mit diesem in "Prolog im Himmel"

[\*14)]: >>SUMPFBLÜTEN-ALPHABET - Was die Unwörter der Jahre über den Geist der Zeit verraten<<; Von >ti<; >>Prisma - Wochenmagazin zur Zeitung<<; 5/2010/ Fernsehprogramm vom 06.02.2010; Seite 05; Randspalte: >>Pinnwand<<-----  
-----

\*\*\*\*\*

